

Pressemitteilung

60 Jahre Wohnungslosenhilfe: Das Haus an der Pistorinistraße des KMFV feiert Jubiläum

München, 21. September 2018 – Am 26. September 2018 feiert das Haus an der Pistorinistraße des Katholischen Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), eine Einrichtung für wohnungslose Männer, sein 60-jähriges Jubiläum. Als Grußwortredner werden der Bezirkstagspräsident Josef Mederer und die Sozialreferentin der Landeshauptstadt München Dorothee Schiwy erwartet. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch Einrichtungsleiter Volker Zacharias in den Vorruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Christoph Kellner an.

Bereits im Jahr 1958 wurde das Haus an der Pistorinistraße als „Arbeiter und Jugendwohnheim“ für wohnungslose Männer, die in fester Arbeit standen, erbaut. Fand die Betreuung und Unterbringung der Männer anfangs noch durch eine Herbergsfamilie in Dreibettzimmern mit Dusche im Keller statt, so wurden die Hilfeangebote in der Folge immer weiter professionalisiert. Mittlerweile arbeiten 30 hauptamtliche Mitarbeiter in der Einrichtung, die mit ihren Angeboten zur zielgerichteten und nachhaltigen Verselbständigung der Männer beitragen. Nach einem Umbau, der 2013 abgeschlossen worden ist, stehen den Bewohnern nunmehr Einzelzimmer mit eigener Nasszelle und Gemeinschaftsräume zur Verfügung.

Nach wie vor ist die Aufnahme oder Sicherung eines Arbeitsverhältnisses ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt des Hauses. Die Bewohner versorgen sich prinzipiell selbst. Tagesstrukturierende Maßnahmen werden in Form von nicht verpflichtenden Aktivitäten und Fortbildungen (z. B. Computerschulung, Kochkurse oder Bewerbungstraining) angeboten. Daher ist ein gewisses Maß an Eigenständigkeit und Selbstverantwortung der Bewohner erforderlich.

Neben dem „Wohnheim“ mit 49 Plätzen, den „Therapeutischen Wohngemeinschaften“ mit 21 Plätzen und der Servicestelle für Arbeit und Beschäftigung des KMFV werden seit Juni 2017 auch 10 Plätze im Zuge von „Isar Up“, einem Hilfeangebot für junge wohnungslose Erwachsene mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, angeboten.

Im Rahmen der Veranstaltung wird der Einrichtungsleiter Volker Zacharias, der zunächst seit 2001 bis 2015 Einrichtungsleiter des Anton Henneka Hauses des KMFV in Gelbersdorf gewesen ist und ab Oktober 2015 die Einrichtungsleitung des Hauses an der Pistorinistraße übernommen hatte, in den wohlverdienten Vorruhestand verabschiedet. Während seiner 18-jährigen Tätigkeit im KMFV hat er unter anderem den Ambulanten Fachdienst Wohnen Freising gegründet, teilstationäre Plätze in der „Werkstatt plus“ des Anton Henneka Hauses geschaffen, einen größeren Um- und Erweiterungsbau im Anton Henneka Haus begleitet und das Angebot „Isar Up“ im Haus an der Pistorinistraße ins Leben gerufen.

Nachfolgen wird ihm Christoph Kellner. Der gelernte Sozialpädagoge begann seine berufliche Laufbahn bei der Lebenshilfe, bevor er 2009 zum KMFV wechselte. Im KMFV war er als Sozialpädagoge im Haus an der Franziskanerstraße, dann als Projektleiter des Bus- und Bahn-Begleitservices und zuletzt als stellvertretender Einrichtungsleiter des Hauses an der Gabelsbergerstraße tätig. Berufsbegleitend ist er seit 2014 Lehrbeauftragter an der Katholischen Stiftungshochschule München im Vertiefungsbereich „Resozialisierung“. Im Haus an der Pistorinistraße möchte er zukünftig einen fachlichen Schwerpunkt auf die Suchtarbeit setzen.

„Wir sind stolz, dass wir seit mittlerweile 60 Jahren im Haus an der Pistorinistraße Angebote für wohnungslose Männer unterbreiten können, die sich bereits in einem Arbeitsverhältnis befinden oder bei denen sich ein Arbeitsverhältnis anbahnt, bei denen jedoch noch Unterstützungsbedarf bei der Festigung dieses Arbeitsverhältnisses, im Bereich des Wohnens und bei der Tagesstrukturierung besteht. Ohne die engagierte, kompetente und gewissenhafte Arbeit der Mitarbeitenden vor Ort und die gute Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München sowie dem Bezirks Oberbayern wäre diese erfolgreiche Arbeit nicht möglich“, sagt Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV. „Wir danken Volker Zacharias für sein langjähriges Engagement für unsere Bewohner, Mitarbeitenden und den Verein und die erzielten beeindruckenden Erfolge. Zudem freuen wir uns sehr, dass wir in Christoph Kellner einen mehr als geeigneten Nachfolger mit ausgewiesener Fachkenntnis gewinnen konnten“, ergänzt Sonja Wüst, Abteilungsleiterin Ambulante Dienst des KMFV.

Im Rahmen der Einweihungsfeier werden der Bezirkstagspräsident des Bezirks Oberbayern Josef Mederer und die Sozialreferentin der Landeshauptstadt München Dorothee Schiwy ein Grußwort sprechen. Ludwig Mittermeier wird im Anschluss Volker Zacharias in den Ruhestand verabschieden und seinen Nachfolger Christoph Kellner begrüßen. Nach der Segnung der von den Bewohnern des Hauses an der Pistorinistraße und des Hauses an der Franziskanerstraße selbst gestalteten Kunstinstallation „Kreuz“ durch Pfarrer Michael Schlosser haben die Gäste die Gelegenheit, das Haus zu besichtigen. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Blue Moon. Die Jubiläumsfeier findet am 26. September 2018 ab 14 Uhr in der Pistorinistraße 30 in 81543 München statt.

Über das Haus an der Pistorinistraße

Als „Arbeiter und Jugendwohnheim“ im Jahr 1958 erbaut, wendet sich das Haus an der Pistorinistraße des KMFV an wohnungslose, alleinstehende erwachsene Männer, die mit sozialen Schwierigkeiten, Alkoholproblemen und/oder psychischen Erkrankungen zu kämpfen haben. Das Haus bietet Platz für 80 Männer, die in Einzelzimmern untergebracht sind. Betreut werden die Bewohner von 30 Mitarbeitenden, von denen auch ein 24-stündiger Empfangsdienst gewährleistet wird. Zielsetzung der Einrichtung ist die Vorbereitung auf ein selbständiges Leben außerhalb der Einrichtung mit regelmäßigem Einkommen, die Vermittlung in dauerhaften Wohnraum, die Stabilisierung der sozialen und psychischen Situation sowie die Reduktion des Suchtmittelgebrauchs. Die Angebote gliedern sich in die Bereiche „Wohnheim“, „Therapeutische Wohngemeinschaften“, die „Servicestelle für Arbeitsgelegenheiten“ und das Hilfeangebot „Isar up“ auf. Dabei verzahnen sich die Bereiche bedarfsgerecht und unterstützen die Klienten mit sozialpädagogischer Einzelfallhilfe, Freizeit- und Gruppenangeboten und der Beratung zur beruflichen Integration. Die Kompetenz zur Selbstversorgung und Arbeitsfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Arbeitsaufnahme bzw. zur beruflichen Rehabilitation werden bei der Aufnahme vorausgesetzt.

Im Gegensatz zu den anderen Bereichen wirkt die Servicestelle für Arbeitsgelegenheiten über die Einrichtung hinaus. Sie vermittelt innerhalb und außerhalb des KMFV Arbeitsgelegenheiten. Hierbei werden sowohl Einsatzstellen für die Beschäftigung geschaffen als auch die Klienten vermittelt und betreut.

Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In über 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1400 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de



Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de